Verbände : von der Schweizerischen Baumeisterzentrale in Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 6: **Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

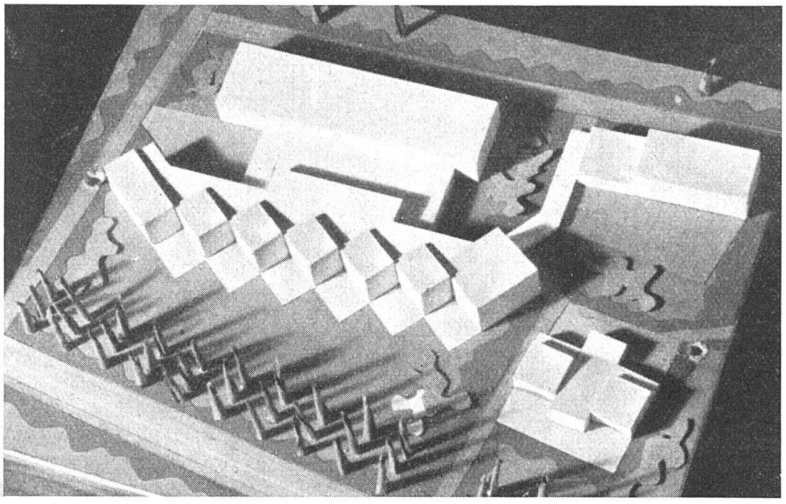
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

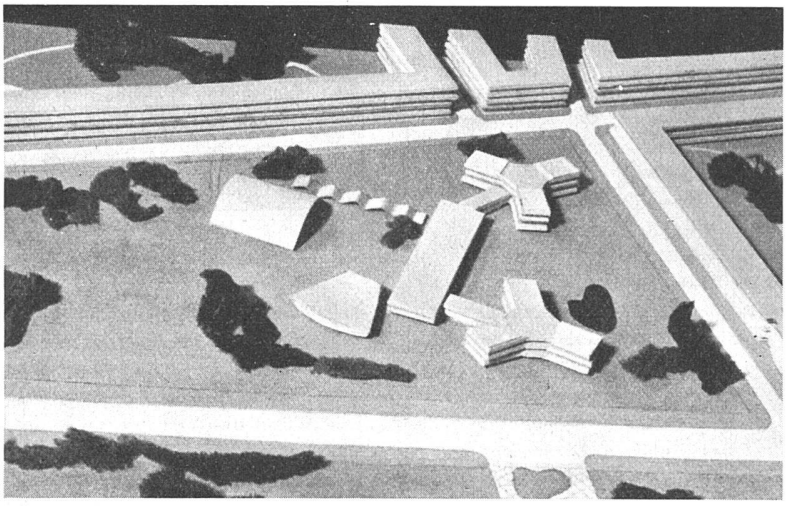
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Projekt für eine Elementarschule in Ljubljana. Otton Gaspari, Architekt



Projekt für eine Elementarschule in Sarajevo. Sternförmige zweigeschossige Klassengruppen. Petercic Milivoj, Architekt

dürfen als verheißungsvoller Auftakt der Inangriffnahme des neuen jugoslawischen Schulbaus bezeichnet werden.

Charakteristisch für den heutigen Stand der Architektur in Jugoslawien ist die vollkommene Offenheit der modernen westlichen Konzeption gegenüber, während die sowjetrussische These der Monumentalarchitektur entschieden abgelehnt wird. Die schwierige ökonomische Lage des Landes zwingt die Architekten zu einer sehr ernsthaften Auseinandersetzung mit den technischen Grundlagen. Unter der jüngeren Generation finden sich zahlreiche begabte und verantwortungsbewußte Leute, die mit großer Begeisterung an die ihnen gestellten Aufgaben herantreten. Sie wünschen sich indessen einen stärkeren Kontakt mit dem Auslande, der mangelnder Devisen wegen immer noch recht schwer herzustellen ist. Wie man sich erinnert, gab es in Jugoslawien schon vor dem Kriege eine Reihe fähiger, fortschrittlich denkender Architekten. An den technischen Hochschulen von Ljubljana, Zagreb und Belgrad wird in architektonischer und städtebaulicher Hinsicht heute in einem sehr frischen Geiste gearbeitet. Die in den nächsten Jahren entstehenden Bauten werden diese Tatsache bildhaft bestätigen. *Alfred Roth*

Verbände

Von der Schweizerischen Baumuster-Zentrale in Zürich

Anläßlich der am 7. April abgehaltenen Generalversammlung, die unter der kundigen Leitung des Präsidenten *Walter Henauer*, Arch. BSA/SIA, stand, konnten die zahlreichen zum abschließenden Bankett geladenen Mitglieder und Gäste sich von dem ständigen starken Wachstum und der sich mehrenden Bedeutung dieser für die schweizerische Fachwelt und das bauinteressierte Publikum wichtigen Institution überzeugen. Mit der an jenem Tage eingeweihten beträchtlichen Erweiterung verfügt nun die Baumusterzentrale über 1500 m² Ausstellungsfläche, auf der über 675 Firmen die neuesten Produkte der Baubranche und der Innenausstattung zur Schau stellen. Als die Institution im Jahre 1935 gegründet wurde, mußte man sich mit dem bescheidenen Beginn von 400 m² Ausstellungsfläche und 80 ausstellenden Firmen begnügen. Ein Gang durch die weiträumige Anlage vermittelt ein außerordentlich komplettes und eindrucksvolles Bild dessen, was dem heutigen Architekten bei der Planung der verschiedensten Bauten an Elementen neuer und neuester Provenienz zur Verfügung steht. Der Besuch lohnt sich nicht nur für den Fachmann, sondern ebenso für den Laien und werdenden Bauherrn.

Die neue Erweiterung plante *C. D. Furrer*, Arch. BSA, der zusammen mit Präsident *W. Henauer* und Arch. BSA *Franz Scheibler* dem Verwaltungsausschuß angehört. Die Geschäftsleitung liegt nach wie vor in den Händen von *Max Helbling*, Arch. SIA. *a. r.*

Tagungen

Vierter IFLA-Kongreß in Wien

8. bis 12. Juni 1954

An diesem von der Internationalen Föderation für Landschaftsgestaltung veranstalteten Kongreß werden folgende Themen behandelt: 1. Die Landschaftsplanung in der Umgebung von Eisenbahn- und Wasserbauten. Richtlinien für die Erhaltung landschaftlicher Schönheiten. 2. Die Planung moderner Siedlungen, Spiel- und Erholungsanlagen. 3. Die berufliche Stellung des Landschaftsarchitekten. Es sprechen Vertreter der einzelnen Verbände aus: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Japan, Jugoslawien, Kanada, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, Sowjetrußland, Spanien, den USA. Nähere Angaben erteilen das Generalsekretariat der